

200 76 77 78
Großbeerenstr. 2-10 Haus 2 Nr. 2.14
Nähmaschinen Center GmbH Berlin



Größe 8844
0200

Nr. 10402 R 260

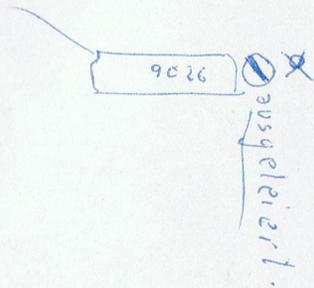
PFAFF

8



GEBRAUCHSANLEITUNG

Spule
9026



GEBRAUCHSANLEITUNG PFAFF 8

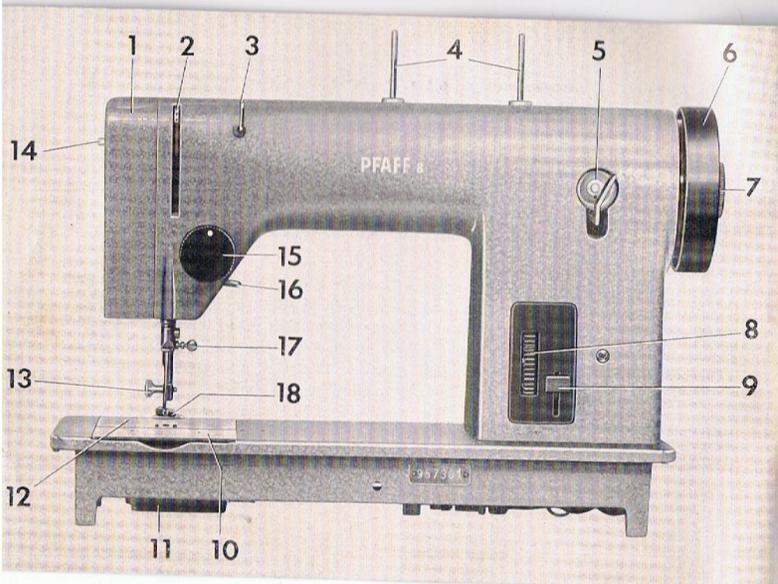
EIN WORT ZUVOR

Nun ist Ihr Wunsch erfüllt. Vor Ihnen steht die neue PFAFF 8, mit der Sie alle normalen Näh-, Stick- und Stopfarbeiten, die im Haushalt vorkommen, spielend meistern werden.

Wir wünschen Ihnen aufrichtig, daß Sie mit Ihrer PFAFF recht bald echte Freundschaft schließen. Damit Sie schnellstens ihre guten Eigenschaften kennenlernen und über die reine Bedienung hinaus sich mit den wichtigsten Näharbeiten vertraut machen können, haben wir diese Anleitung verfaßt. Sie dient zugleich als Nachschlagewerk, falls Sie einmal etwas vergessen haben sollten. Befolgen Sie bitte die wohlgemeinten Ratschläge. Dann wird Ihnen die PFAFF 8 immer Freude bereiten.

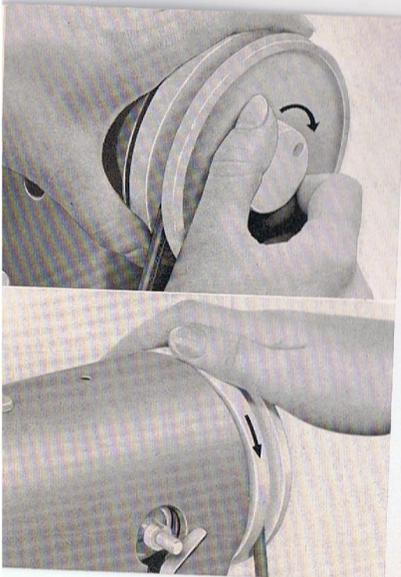
Wenn Sie einmal nicht zurecht kommen, steht der Kundendienst unserer Vertretung jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

G. M. PFAFF AG
Nähmaschinenfabrik Kaiserslautern



Ihre Nähmaschine stellt sich vor

- | | |
|--|--|
| 1. Kopfdeckel | 10. Abdeckplatte |
| 2. Gelenkfadenhebel | 11. Blockierungssicherer PFAFF Greifer |
| 3. Fadenführung | 12. Drehbare Stichplatte |
| 4. Garnrollenstifte | 13. Nähfuß-Befestigungsschraube |
| 5. Spulereinrichtung | 14. Nählichtschalter |
| 6. Handrad | 15. Oberfadenspannung |
| 7. Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks | 16. 2-Stufen-Lüfterhebel |
| 8. Stichlängen-Einstellrad | 17. Nadelhalteschraube |
| 9. Taste zum Rückwärtsnähen | 18. Nähfuß |
| 3 | |



I. Bedienung der Nähmaschine

Einschalten des Nähwerks

Handrad festhalten, Rändelscheibe nach hinten drehen.

Ausschalten des Nähwerks

Erforderlich zum Aufspulen des Unterfadens. Handrad festhalten, Rändelscheibe nach vorn – zum Nähenden – drehen.

Fußbetrieb

Stecker des Nählichtkabels in Wandsteckdose einführen. Riemen auflegen. Nählicht bei Bedarf einschalten (Schalter im Kopfdeckel).

Bitte beachten! Das Handrad nur nach vorn – also zum Nähenden – bewegen. Anlauf der Nähmaschine mit der rechten Hand unterstützen. Die linke Hand führt das Nähgut.

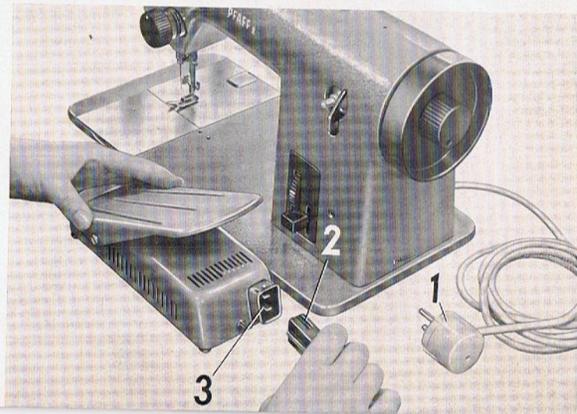
R 8218
R 8274

4

Motorischer Antrieb

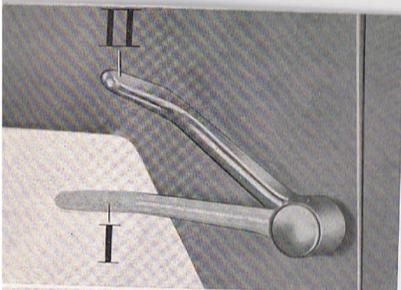
Netzkabel-Stecker **1** in die Wandsteckdose, Stecker **2** des zweiten Kabels in das Anschlußstück des Fußanlassers **3** einstecken.

Anlasser fußgerecht hinstellen. Rechten Fuß bequem aufsetzen und Anlasserpedal niedertreten. Die Nähmaschine läuft umso schneller, je tiefer das Pedal gesenkt wird.



5

R 8285



Stellung des Lüfterhebels

In Stellung I ist zwar die Stoffdrückerstange angehoben, aber die Oberfadenspannung noch wirksam. (Wichtig zum Sticken und Stopfen ohne Fuß.) In Stellung II ist zusätzlich die Oberfadenspannung ausgeschaltet. (Wichtig beim Herausnehmen des Nähgutes.)

Ansetzen der Grundplatten-Verlängerung

Für die elektrische Koffer-Sockelnähmaschine ist gegen Sonderberechnung eine Grundplatten-Verlängerung lieferbar.

Wie sie angesetzt wird, zeigt die Abbildung (Stifte der Verlängerung in die Bohrungen der Grundplattenkante eindrücken, Stütze ausschwenken).

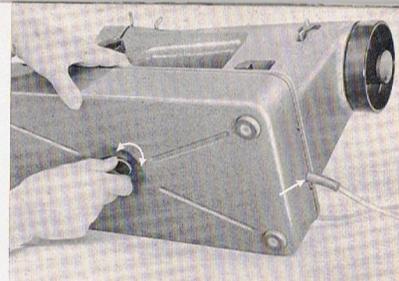
R 8209
R 8287

6



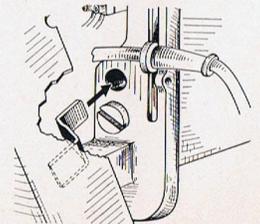
Abschrauben des Sockels

Die elektrische Koffernähmaschine steht auf einem Sockel, der sich zum Reinigen und Ölen aller Grundplattenteile leicht abnehmen läßt. Hierzu Oberteil vorsichtig nach hinten umlegen und Rändelschraube ← herausdrehen.



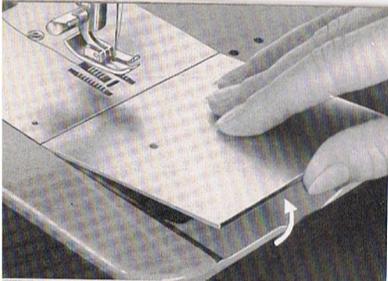
Ansetzen des Sockels

Beim Wiederansetzen des Sockels ist darauf zu achten, daß der Blechwinkel in die Grundplattenbohrung (s. Skizze) eingreift und die Kabelhülle in der Ausnehmung des Sockels liegt (siehe Pfeil - oben!). Rändelschraube nur leicht » festziehen!



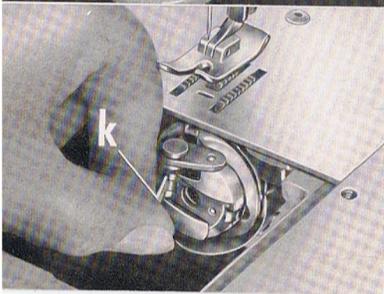
7

R 8283



Herausnehmen der Spulenkapsel

Die Nadel muß außerhalb der Stichplatte stehen. Abdeckplatte vorn hochheben und wegziehen.



Klappe **k** der Spulenkapsel mit dem Daumen der linken Hand anheben und Spulenkapsel samt Spule herausziehen. Beim Loslassen der Klappe fällt die leere Spule heraus.

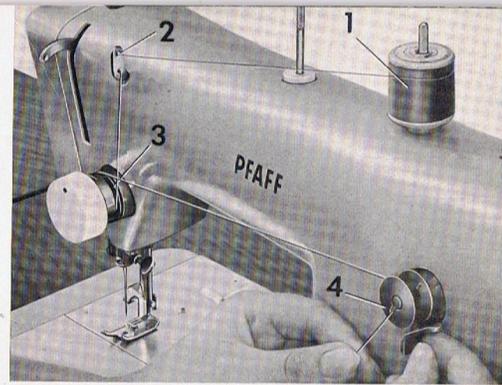
R 8206
R 8268

8

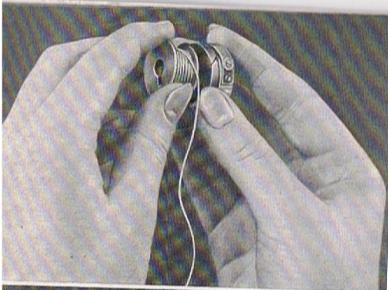
R 8272 A

Aufspulen des Unterfadens

Nähwerk ausschalten (s. Seite 4). Lüfterhebel ganz anheben (Stellg. II). Garnrolle auf den rechten Garnrollenstift stecken. **Fadenführung**: Von der Garnrolle **1** durch die Bohrungen der Fadenöse **2** zur Oberfadenspannung **3** (zwischen die Spannungsscheiben ziehen!), dann im Uhrzeigersinn zur aufgesteckten Spule **4**. Fadenende von innen nach außen durch den Schlitz fädeln. Hebel beidrücken und spulen, dann Fadenende abreißen. Der Spuler stellt von selbst ab, wenn die Spule voll ist. Bitte beim Aufstecken der Spule beachten, daß der markierte Stift der Spulerspindel in den Schlitz der Spule einrastet.

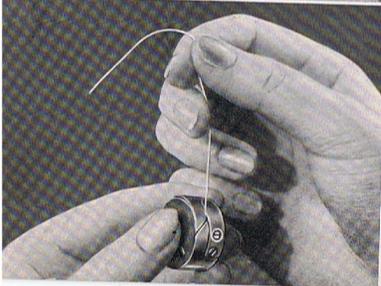


9



Einlegen der gefüllten Spule

Spule in die Spulenkapsel schieben. Fadenende muß dabei von oben nach vorn ablaufen.



Spule in der Kapsel festhalten und Faden in den Einfädelschlitz ziehen.

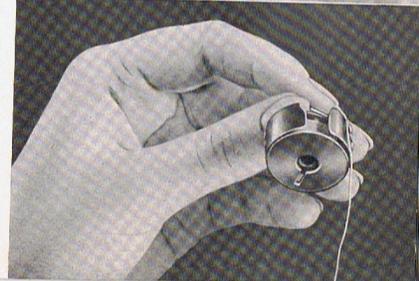
R 5867
R 5869

10

Fadenende unter der Spannungsfeder hindurch bis zur Austrittsöffnung weiterziehen. Fadenende 6-7 cm überstehen lassen.



Bei ganz angehobener Kapselklappe kann die Spule nicht aus der Spulenkapsel herausfallen.



R 5870
R 5868

11



Einsetzen der Spulenkapfel

Nadel in höchste Stellung bringen. Kapselklappe mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand ganz anheben. Spulenkapfel mit Spule auf Stift *s* des Greifers schieben. Der Spulenkapfel-Ausschnitt (siehe Pfeil!) muß dabei senkrecht nach oben zeigen. Bitte das lose Fadenende nicht einklemmen.

Nun die Kapselklappe loslassen und Spulenkapfel kräftig gegen den Greifer drücken, bis sie einrastet.

R 8270

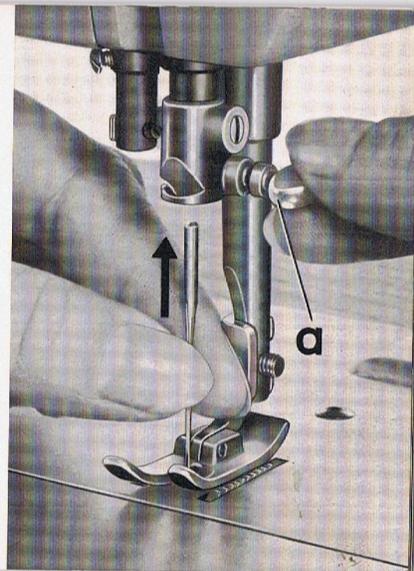
12

Die Nadel

Grundsätzlich ist das Nadelsystem 130 R zu verwenden. Original-Nadeln dieses Systems erhalten Sie in jeder PFAFF Vertretung. Welche Nadelstärke zu verwenden ist, läßt sich aus der Vergleichstabelle auf Seite 14 entnehmen.

Auswechseln der Nadel

Nadelstange in höchste Stellung bringen. Nähfuß senken. Nadelhalteschraube *a* eine halbe Umdrehung lösen und alte Nadel nach unten herausziehen. Neue Nadel bis zum Anschlag einschieben. Die flache Kolben-seite muß nach hinten, die lange Nadelrille also zum Nähenden zeigen. Nadelhalteschraube wieder festdrehen.



R 8205

13

Nadelstärke						
Leinenzwirn						
Stick- und Stopfgarn *)	80					
Perlon-(Nylon)-Garn Schnittfaser						70
Perlon-(Nylon)-Garn endlos						
Kunstseidengarn		130	130			
Reale Seide			130	130		
Schappeseide				100		
Nähgarn (Baumwollgarn)	100				120	180
Feines Leinen, Batist						
Tüll, Mull, Organdy						
Feine Seide, Krepfstoffe						
Feine Wirkware aus Baumwolle und Rayon						
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Dacron, Terylen, Fen, Dralon						
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dacron usw.				150	120	
Leibwäsche						80
Seidenstoffe, Blusenstoffe				100		
Leichte Tafel, Musseline				100		
Beit- und Tischwäsche						50
Schwere Seidenstoffe				80		50
Leinen				80		90
Feinleder, Plastik				60	80	80
Leichte Oberbekleidung				60		
Schwere Oberbekleidung				40		
Starkes Leinen, Inletts				40		100
Drilllich (Drell)				40		40
Schwere Tücher, Mantelstoffe						110

*) Für Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit der mittleren Garnstärke Nr. 50 aus.

Einfädeln des Oberfadens

Fadenende von Garnrolle 1 durch beide Bohrungen der Führung 2 fädeln, zwischen die Spannungsscheiben 3 im Uhrzeigersinn einziehen, von rechts nach links durch die Ose des Fadenhebels 4 fädeln; dann abwärts führen und in den Nadelhalterschlitze 5 einbringen, schließlich von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln. Fadenende etwa 10 cm überstehen lassen.





Heraufholen des Unterfadens

Mit der linken Hand das Oberfadeneende mäßig straff halten und mit der rechten Hand das Handrad in Laufrichtung drehen, bis die Nadel einmal nach unten und dann wieder nach oben gegangen ist. Der Unterfaden kommt dann als Schlinge aus dem Stichloch heraus. Beide Fadenenden unter den Nähfuß nach hinten legen.

R 8213

16

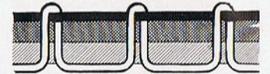
Regulieren der Fadenspannung

Die Fadenspannungen sind richtig eingestellt, wenn sich Ober- und Unterfaden in der Stoffmitte verschlingen. Sobald trotz richtiger Fadenspannung ein dünner Stoff zu kräuseln beginnt, sind Ober- und Unterfadenspannung zu fest gewählt.

Welche grundsätzlichen Spannungsfehler auftreten können, zeigen die Abbildungen.



richtige Fadenspannung

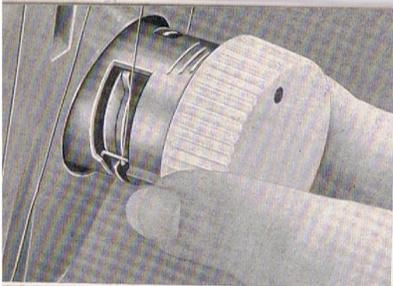


Oberfadenspannung zu stark
oder Unterfadenspannung zu schwach



Oberfadenspannung zu schwach
oder Unterfadenspannung zu stark

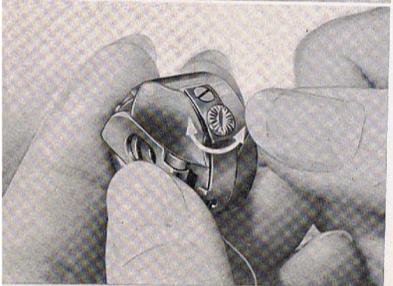
17



Regeln der Oberfadenspannung

Rechtsdrehen verstärkt die Spannung für dickere Stoffe.
Linksdrehen ergibt leichtere Spannung für dünnere Stoffe.

Die Markierungsstriche auf dem Spannungsgehäuse in Verbindung mit der Punktmarkierung des Drehknopfes dienen als Anhaltspunkte, falls nach einer Spannungsänderung wieder die alte Einstellung benötigt wird.



Regeln der Unterfadenspannung

Einmal richtig eingestellt, braucht die Unterfadenspannung nicht mehr verändert zu werden.

Rechtsdrehung \gg Spannung wird fester.

Linksdrehung \ll Spannung wird loser.

Die Spannungsschraube kann mit der Daumenkuppe leicht reguliert werden.

R 8211
R 8029

Einstellen der Stichtlänge

Die Stichtlänge wird durch Drehen der Rändelscheibe eingestellt und damit gleichzeitig zum Rückwärtsnähen begrenzt.

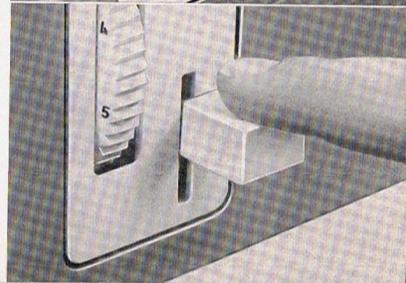
Um möglichst genau einstellen zu können, ist der Einstellbereich mit Zahlen von 0 bis 9 gekennzeichnet. Bei „0“ wird das Nähgut nicht transportiert, bei „9“ erhält man den längsten Stich. Die jeweilige Einstellung stimmt, wenn die gewünschte Zahl an der oberen Ausschnittkante (siehe Pfeil) noch voll sichtbar ist.



Rückwärtsnähen

Zum Rückwärtsnähen Taste bis zum Anschlag niederdrücken. Wird die Taste losgelassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

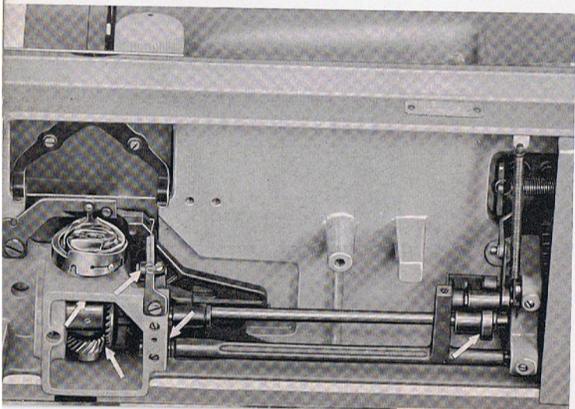
Diese Handhabung ist zum Verriegeln von Nähten oder zum Überstopfen von Rissen geradezu ideal.



R 8212
R 8215

Ölen und Reinigen der Nähmaschine

sind wichtig für eine einwandfreie Funktion. Bitte nur vorschriftsmäßiges Nähmaschinenöl verwenden! Grundsätzlich müssen die Lagerstellen aller gleitenden und rotierenden Teile regelmäßig geschmiert werden. Unterhalb der Grundplatte beginnen. Bei elektrischen Koffernähmaschinen zuerst Sockel abnehmen (s. Seite 7).

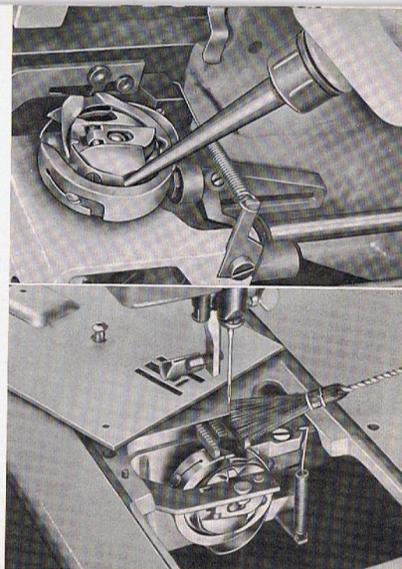


R 8220

20

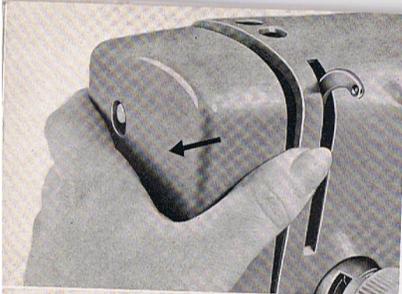
Vor allem gilt der Greifer als wichtige Ölstelle. An jedem Nähtag einen Tropfen Öl in die Greiferlaufbahn geben! In die Ölbohrung des Hauptlagers zwischen Handrad und Garnrollenstift darf nur **1 Tropfen** Öl geträuft werden.

Von Zeit zu Zeit Stichplatte entfernen und mit einem Staubpinsel den Transporteur reinigen. Gepreßte Nähstaubteile mit einem spitzen Hölzchen entfernen. Die Säuberung des Greifer- raumes gehört ebenfalls zur regelmäßigen Pflege. Vorher Spulenkapsel mit Spule entnehmen.



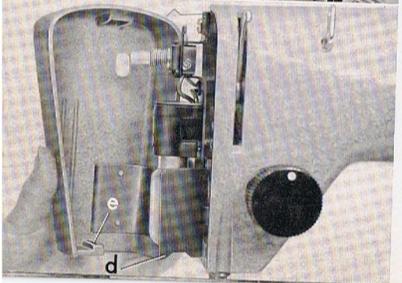
R 8210
R 8204

21



Abnehmen des Kopfdeckels

Erforderlich bei Wechsel der Glühlampe und zum Ölen der Kopfteile. Hierzu einfach den Kopfdeckel oben abziehen.



Ansetzen des Kopfdeckels

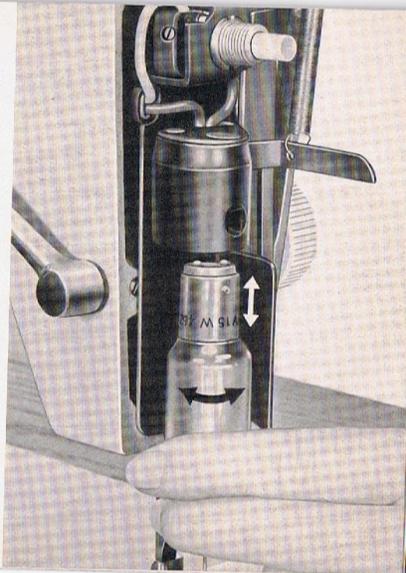
Spitze **d** des Abschirmbleches zuerst in den Gehäuseschlitz **e** einstecken, dann Kopfdeckel oben beidrücken, bis er einrastet.

R 8207
R 8286

22

Auswechseln der Glühlampe

Das eingebaute Nählicht (15 Watt) beleuchtet den eigentlichen Nähraum in idealer Weise. Bei einem Wechsel der Glühlampe sind folgende Handgriffe erforderlich: Lampe leicht eindrücken, nach rechts drehen und aus der Fassung herausziehen. Neue Glühlampe so einführen, daß die Führungsstifte in die Fassungsschlitz gleiten. Lampe in die Fassung drücken und nach links drehen. Schon sitzt die Lampe wieder fest.



23

R 8216

Wie werden Störungen beseitigt?

1. Die Nähmaschine läßt Stiche aus

Ursache:

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Nähmaschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein oder zu dick.

Abhilfe:

Nadel bis zum Anschlag hochschieben, lange Rille muß zum Nähenden zeigen.

Grundsätzlich Nadelsystem 130 R verwenden.

Neue Nadel einsetzen.

Nach Seite 15 überprüfen und berichtigen.

Nadel nach der Tabelle auf Seite 14 auswählen.

24

2. Der Oberfaden reißt

Ursache:

Aus vorgenannten Gründen.

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knotigem Garn.

Bei trockener Greiferlaufbahn oder wenn Fadenreste in der Bahn sind.

Abhilfe:

siehe unter 1.

Ober- und Unterfadenspannung richtig regulieren.

Nur bestes Nähmaschinen-Obergarn oder merc. Baumwolle bzw. Nähseide verwenden.

Greiferlaufbahn reinigen und ölen.

25

3. Die Nadel bricht ab

Ursache:

Die Nadel ist verbogen und wird von der Greiferspitze erfaßt.

Die Nadel ist zu dünn oder das Garn zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel abgebogen und stößt auf die Stichplatte auf.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

Abhilfe:

Verbogene Nadel sofort auswechseln.

Nadel- und Garntabelle auf Seite 14 beachten!

Nähmaschine allein transportieren lassen, Nähgut nur leicht führen.

Beim Einsetzen die Spulenkapsel nachdrücken, bis sie hör- und fühlbar einrastet.

26

4. Die Maschine transportiert schlecht

Ursache:

Der Transport ist ausgeschaltet, da der Stichsteller auf "0" steht.

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Abhilfe:

Stichsteller auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Stichplatte abnehmen, Nähstaub mit einem spitzen Hölzchen entfernen.

Bitte beachten!

Normalerweise ist der Greifer, auch bei falscher Bedienung der Nähmaschine, unempfindlich. Sollten sich dennoch Fäden in der Greiferlaufbahn verschlingen, reicht bei den elektrischen Nähmaschinen die Motorkraft aus, um den Schwergang zu überwinden. Bei Nähmaschinen mit Fußbetrieb ist das Handrad kräftig hin- und herzubewegen. Dadurch wird der Schwergang aufgehoben.

27

II. Anwendung der Nähfüße

Das normale Nähen

Im ersten Teil dieser Gebrauchsanleitung wurde beschrieben, wie die Nähmaschine einzustellen ist. Jetzt kann die eigentliche Näharbeit beginnen. Es gibt jedoch einige Grundregeln, die vor Nähbeginn beachtet werden sollen:

- Eine eingefädelt Nähmaschine darf niemals ohne untergelegten Stoff in Bewegung gesetzt werden.
- Bevor das Nähgut eingelegt wird, Enden des Ober- und Unterfadens unter den Nähfuß nach hinten legen.
- Vor und nach jeder Näharbeit Gelenkfadenhebel immer in höchste Stellung bringen!
- Die Nähmaschine transportiert das Nähgut selbsttätig. Nicht am Nähgut ziehen oder schieben. Der Stoff braucht nur geführt zu werden.

Und nun viel Freude beim Nähen!

28

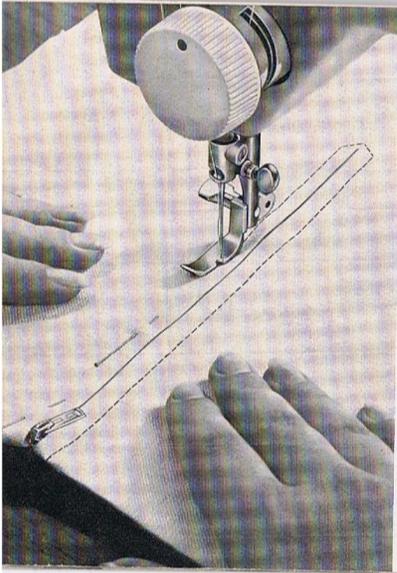
Steppen von Wattierungen

Einwandfreie Parallelnähte über die ganze Stoff-Fläche in beliebigem Abstand und Winkel erreicht man mit dem Kantenstepper Nr. 847600 mit verstellbarem Wattierlineal. Das Lineal ist jeweils auf der vorhergenähten Naht entlang zu führen. Diese Nähtechnik wird bei Warmhaltehauben, Hausschuhen, Sitzpolstern, Kinderwagen- und Puppenwagensteppdecken angewendet.



29

R 8229



Einnähen von Reißverschlüssen

Reißverschluß an der Nahtstelle unter dem Stoff festheften. Wie die Näharbeit vorbereitet wird, richtet sich danach, ob der Reißverschluß offenkantig oder verdeckt eingenäht werden soll. Dann von rechts – jeweils dicht an der linken Reißverschlußkante entlang – in einem Arbeitsgang je eine gerade Naht steppen. Beide Nähte sind unten durch eine Quer- oder Riegelnaht zu verbinden. Die rechte Fußkante dient beim Steppen als Führung.

Kantenstepper Nr. 847600 ohne Lineal.

R 8226

30

Säumen

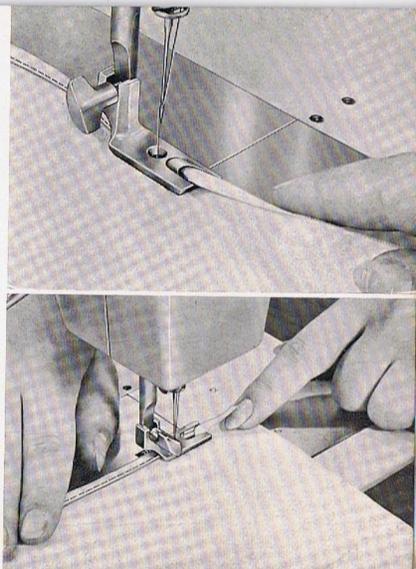
Mit dem Säumer Nr. 847551 können schöne und gleichmäßige Kantenabschlüsse an Tüchern und Wäsche jeder Art erzielt werden.

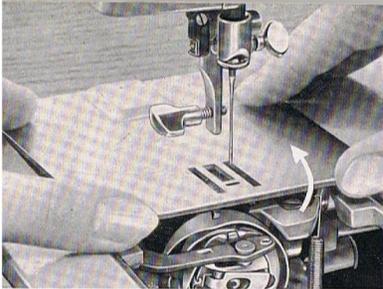
Der Stoff läßt sich leichter in die Säumerschnecke einführen, wenn zuvor eine kleine Ecke abgeschnitten wird. Nähgut so führen, daß der Stoffrand gerade an der linken Säumerkante Anschlag hat.

Wenig schön aussehende Zipfel am Ende des Saumes werden vermieden, wenn man den Stoff einige Zentimeter vor Schluß durch Fingerdruck links neben der Naht abbremst.

31

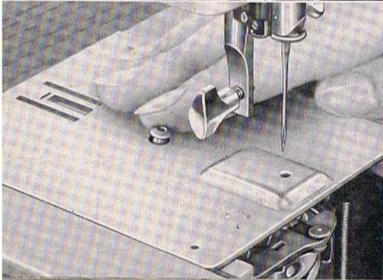
R 8233
R 8234





Einrichten der Nähmaschine zum Stopfen

Hierzu sind folgende Handgriffe erforderlich: Steppfuß abschrauben, Abdeckplatte entfernen. Stichplatte vorn hochheben und um 180° drehen.



Die gewölbte Fläche der Stichplatte muß – wie in der Abbildung – nach vorn zeigen. Nun mit dem Zeigefinger den Druckstift wieder eindrücken und die Abdeckplatte einsetzen. Stick- und Stopfgarn einfädeln. Lüfterhebel in Stellung I (s. Seite 6).

R 8267
R 8269

32

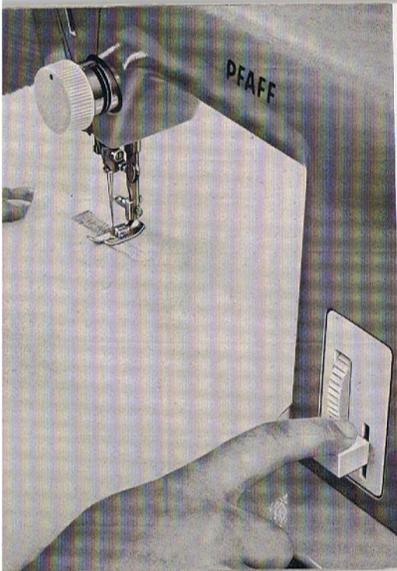
Stopfen mit Stopfring

Stopfgut in den Stopfring spannen. Kleine und mittlere Löcher zuvor faden-gerade ausschneiden. Bei raschlaufender Nähmaschine über den Ausschnitt in einer Richtung Fäden spannen. Dann das Stopfgut im rechten Winkel drehen und die Spannfäden mit kleinen Stopfstichen gleichmäßig überdecken. Die Fäden müssen im gesunden Stoffteil genügend verankert sein.



33

R 8288



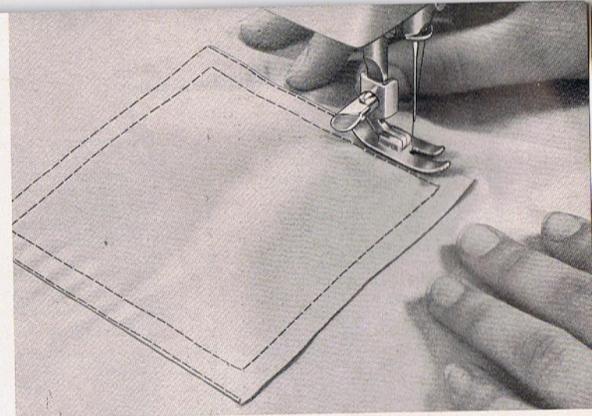
Stopfen mit Nähfuß

Winkelhaken und kleinere Risse oder dünne Stellen überstopft man am schnellsten mit nebeneinander liegenden Steppstichen mit dem Nähfuß im Vor- und Rückwärtsnähverfahren. Hierzu Stichplatte in normale Position bringen. Während die linke Hand das Stopfgut seitlich führt, ist mit dem Zeigefinger der rechten Hand in wechselnder Folge der Tasthebel niederzudrücken.

R 8225 A

34

R 8228



Einsetzen von Flickern

Größere Gewebeschäden werden am besten durch Einsetzen eines Flickens ausgebessert. Schad-

hafte Stoffstelle quadratisch oder rechteckig ausschneiden. Entsprechend größeren Flickern zuschneiden und aufnähen (innere Naht). Dann Ecken einschneiden, Schnittkanten umbiegen und dicht an den Buggkanten aufsteppen (äußere Naht).

35

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorwort	1	Regulieren der Fadenspannung	17
Ihre Nähmaschine stellt sich vor	3	Regeln der Oberfadenspannung	18
I. Bedienung der Nähmaschine		Regeln der Unterfadenspannung	18
Einschalten des Nähwerks	4	Einstellen der Stichlänge	19
Ausschalten des Nähwerks	4	Rückwärtsnähen	19
Fußbetrieb	4	Ölen und Reinigen der	
Motorischer Antrieb	5	Nähmaschine	20
Stellung des Lüfterhebels	6	Abnehmen des Kopfdeckels	22
Ansetzen der Grundplatten-		Ansetzen des Kopfdeckels	22
verlängerung	6	Auswechseln der Glühlampe	23
Abschrauben des Sockels	7	Wie werden Störungen beseitigt?	24
Ansetzen des Sockels	7	II. Anwendung der Nähfüße	
Herausnehmen der Spulen kapsel	8	Das normale Nähen	28
Aufspulen des Unterfadens	9	Steppen von Wattierungen	29
Einlegen der gefüllten Spule	10	Einnähen von Reißverschlüssen	30
Einsetzen der Spulen kapsel	12	Säumen	31
Die Nadel	13	Einrichten der Nähmaschine zum	
Auswechseln der Nadel	13	Sticken und Stopfen	32
Nadel- und Garntabelle	14	Stopfen mit Stopfring	33
Einfädeln des Oberfadens	15	Stopfen mit Nähfuß	34
Heraufholen des Unterfadens	16	Einsetzen von Flickern	35